

## **Formale Kriterien für Hausarbeiten und Portfolios (April 2024)**

Wenn nicht anders angegeben, genügt eine Einreichung als ein (!) PDF per Email an die Dozenten sowie zur Dokumentation in cc an das Sekretariat des Lehrstuhls zum jeweils vorgegebenen Termin.

1. Verwenden Sie Blocksatz (auch im Literaturverzeichnis sowie in den Fußnoten) und eine Einrückung beim Beginn der Absätze.
2. Schrift: Arial (oder eine vergleichbare Schriftart), Schriftgröße: 12 (Fußnoten: Schriftgröße: 10).
3. Fußnoten statt Endnoten, im ganzen Dokument durchnummeriert. Jede Fußnote und jede Literaturangabe endet mit einem Punkt als beschließendem Satzzeichen, also auch Verweise mit „Vgl.“ und „Ebd.“.
4. Seitenzahlen: unten mittig.
5. Zeilenabstand: mind. 1,3 (max. 1,5).
6. Seitenränder: links: 2 cm, rechts: 3 cm, oben: 2,5 cm, unten: 2 cm.
7. Umfang des reinen Textes: standardmäßig 10-15 Seiten (Modul mit 5 ECTS) bzw. 15-20 Seiten (Modul mit 10 ECTS).
8. Aufbau:  
S. 1 Deckblatt incl. eigenem Namen und Email-Adresse, Studiengang und Studiensemester, Modul-Nr. und Lehrveranstaltungstitel (groß),  
S. 2 Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben, ab S. 3 Text (keine weiteren Deckblätter für „Abschnitte“, „Teile“, u. Ä.),  
am Ende Literaturverzeichnis und zuletzt unterschriebene  
Eigenständigkeitserklärung (siehe unter 11.).
9. Zitation  
Es gibt verschiedene Standard-Weisen, bibliografische Angaben zu machen - am Lehrstuhl wird eine einfache und übersichtliche Variante bevorzugt: Es genügt, die vollständigen bibliografischen Angaben im Literaturverzeichnis anzuführen und in

## Formale Kriterien für Hausarbeiten und Portfolios

Fußnoten (evtl. bei sehr kurzen Angaben, die den Lesefluss nicht stören, im Haupttext in Klammern) reicht der Nachname mit einem Kurztitel und Seitenangabe.

### Literaturverzeichnis:

#### • Monographie:

➤ NACHNAME [oder NACHNAME in Kapitälchen, das ist nicht so wichtig], Vorname: Titel. Untertitel (Reihe Bandnummer). Ort <sup>Auflage</sup>Jahr.

#### ➤ Beispiel:

FLASCH, Kurt: Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli (Reclams Universal-Bibliothek 19479). Stuttgart <sup>3</sup>2013.

→ Kurzangabe: FLASCH: Das philos. Denken, S. 26.

#### • Aufsatz in Sammelband:

➤ NACHNAME / NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel. In: NACHNAME / NACHNAME, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel (Reihe Bandnummer). Ort <sup>Auflage</sup>Jahr, S. x-y.

#### ➤ Beispiel:

BORMANN, Franz-Josef: Naturrechtliche Begründung von Menschenrechten? Ein Blick in die aristotelische Tradition. In: HOESCH, Matthias / WASMAIER-SAILER, Margit (Hrsg.): Die Begründung der Menschenrechte. Kontroversen im Spannungsfeld von positivem Recht, Naturrecht und Vernunftrecht (Perspektiven der Ethik 11). Tübingen 2017, S. 135-159.

→ Kurzangabe: BORMANN: Naturrechtliche Begründung, S. 139-142.

#### • Lexikonartikel:

➤ NACHNAME/ NACHNAME, Vorname: Titel. In: NACHNAME/ NACHNAME, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. Ort <sup>Auflage</sup>Jahr, S. (oder manchmal Spalte) x-y.

#### ➤ Beispiel:

MÜLLER, Klaus: Metaphysik. In: FRANZ, Albert u.a. (Hrsg.): Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie. Freiburg i. Br. <sup>2</sup>2007, S. 268f.

• Bei Primärliteratur verwenden Sie bitte die im jeweiligen Fall übliche Werksabkürzung und Zitationsweise (wie Buch- und Kapitelangaben, Randnummern oder Paragraphen, bei Plato bzw. Aristoteles Zeilenzählung nach Stephanus bzw. Bekker usw.).

#### ➤ Beispiele:

ARISTOTELES: Metaphysik (Philosophische Bibliothek 307). Hamburg <sup>3</sup>1989 - zitiert als „Met.“.

## Formale Kriterien für Hausarbeiten und Portfolios

→ Im Text oder in Fußnote z. B.: Met. I [oder A], 1, 980a 21.

KANT, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft (Philosophische Bibliothek 37a).  
Hamburg 1956 - zitiert als „KrV“.

→ Im Text oder in Fußnote z. B.: KrV A61/B86.

### 10. Weitere Hinweise:

- Ihre schriftliche Arbeit ist Ihre eigenständige wissenschaftliche Leistung (mehr als eine Sammlung von Zitaten oder Paraphrasen) - darum argumentieren Sie! Unterscheiden Sie stets zwischen dem Referat eines Gedankens und dessen Kritik bzw. Ihrer argumentativen Rekonstruktion.
- Zitieren Sie nicht sinnentfremdend, schreiben Sie Zitate nicht völlig um, indem Sie neue Wörter, von denen der Leser nicht weiß, ob sie zum ursprünglichen Sinn passen, in eckigen Klammern einfügen. Ändern Sie möglichst nicht die Syntax des Originals, sondern nur Kleinigkeiten wie Kasusendungen.
- Zitieren Sie keine Banalitäten, die man so oder ähnlich aus jedem Buch zitieren könnte, sondern nur gehaltvolle Aussagen und Formulierungen. Wenn Sie sich bloß inhaltlich (nicht wörtlich) auf eine bestimmte Quelle stützen, ist eine indirekte Zitation mit „vgl.“ oder „siehe“ angebracht.
- Bei fremdsprachigen Texten wäre es schön, die Übersetzung nachprüfen zu können. Schreiben Sie z.B. im Fließtext die Übersetzung und in der Fußnote das Original. Die Herkunft der Übersetzung muss in jedem Fall klar sein.
- Bedienen Sie sich einer einfachen, klaren und sachlichen Sprache.
- Unterscheiden Sie methodisch zwischen der (Offenbarungs-)Theologie und der Philosophie.
- Lassen Sie sich nicht zu sehr von einzelnen Autoren der Sekundärliteratur beeinflussen und vermeiden Sie vollmundige Verallgemeinerungen. Seien Sie bescheiden im Urteil und umsichtig in der Auswahl der Literatur. Es gilt in der Philosophie nicht, dass die jüngere Literatur die bessere Einsicht enthält.
- Selbstverständlich gelten die Regeln wissenschaftlicher Sorgfalt; d.h. u.a., dass nicht nur alle wörtlichen Zitate, sondern auch die Quellen für Paraphrasen, Zusammenfassungen oder markante Thesen angegeben werden müssen. (Allgemeinwissen muss nicht belegt werden, z.B. dass Epikur ein hellenistischer Philosoph war.) Das gilt selbstverständlich auch für Internetquellen (anzugeben mit Abrufdatum), allerdings werden hier nur wissenschaftliche Quellen akzeptiert! Wikipedia ist keine wsl. Quelle (auch wenn solche dahinter stehen mögen), das Gleich gilt für ähnliche Fundstellen im www!  
Im Fall eines Plagiats (Täuschungsabsicht) muss eine Meldung an den Prüfungsausschuss erfolgen.

## Formale Kriterien für Hausarbeiten und Portfolios

Es gilt nicht als Ihre eigene Leistung, wenn Sie Texte von einem Computerprogramm erstellen lassen (Hilfe beim Übersetzen aus einer Fremdsprache ist erlaubt). Wenn Sie Unterstützung beim Korrigieren der formalen Erfordernisse oder Ihrer deutschen Formulierungen auf rein sprachlicher Ebene in Anspruch nehmen, geben Sie das bitte in der Eigenständigkeitserklärung (Muster unten) mit an.

- Vor der Abgabe überprüfen Sie noch einmal (evtl. lassen Sie korrigieren) Rechtschreibung, Grammatik (Kommata, Konjunktiv, Genitiv...) und formale Korrektheit!
- Reichen Sie Ihre Arbeit fristgerecht in digitaler Form (als EIN PDF-Dokument) ein - falls ausnahmsweise zusätzlich ein Ausdruck verlangt wird, bitte dies in beidseitig bedruckter Papierform ohne Plastikhefter (incl. unterschriebener Eigenständigkeitserklärung).
- Bei Missachtung der Formatvorgaben können Punkte abgezogen werden.

11. Vorlage für die Eigenständigkeitserklärung:

*Ich versichere hiermit, dass ich die vorgelegte wissenschaftliche Arbeit eigenständig und ohne fremde Hilfe verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen verwendet und die den benutzten Quellen entnommenen Passagen als solche kenntlich gemacht habe. Dies gilt auch für Internetquellen.*

*Ich habe keinerlei Textgeneratoren verwendet ODER*

*Für folgende Textteile habe ich folgende Textgeneratoren / KI-tools eingesetzt:*

---

*Für die sprachliche oder formale Korrektur habe ich die Hilfe in Anspruch genommen von \_\_\_\_\_ (Name und Email-Adresse).*

*Diese wissenschaftliche Arbeit ist in dieser oder einer ähnlichen Form in keinem anderen Kurs und/oder Studiengang als Studien- oder Prüfungsleistung vorgelegt worden. Hiermit stimme ich zu, dass die vorliegende Arbeit von der Prüferin/dem Prüfer mit entsprechender Software überprüft werden kann.*

Datum

\_\_\_\_\_ (Unterschrift: Vorname Name)